

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Tom123“ vom 6. Dezember 2023 01:07

[Zitat von Gymshark](#)

Die AfD ist in einer Position, in der bereits andere Parteien vor ihr waren und aktuell auch sind. Sie grenzt sich nicht ausreichend von extremen Positionen eines Teils ihrer Wähler ab, weil sie weiß, dass am Ende auch diese Wähler ihnen Stimmen einbringen und am Tag der Wahl nur das Kreuzchen und nicht die Motivation hinter diesem Kreuzchen zählt.

Der Unterschied ist, dass es in der AfD keine Minderheitsmeinung ist. Die AfD ist rechtsextrem. Viele Forderungen, die die AfD stellt, sind dem rechten Spektrum zuzuordnen. Es geht nicht um Abgrenzung. Das ist zu mindestens momentan der Kern der AfD.

[Zitat von s3g4](#)

Welche Nachteile? Parteien können nicht einfach machen was sie wollen?

Da gibt es einiges. Aber ein Aspekt ist, dass direkte Demokratie voraussetzt, dass sich der Wähler ausreichend mit dem Thema auseinandergesetzt hat um eine fundierte Entscheidung zu treffen. Im Idealfall ist es so, dass die Argumente beider Seiten ausgetauscht werden und sich der Wähler im Diskurs eine fundierte Meinung bildet. In der Praxis ist aber oft so, dass dieses Wissen beim Wähler gar nicht vorhanden ist. Entsprechend trifft er eine Entscheidung ohne ausreichend informiert zu sein. Es wird auch kaum möglich sein, dass sich der Bürger über alle Themen umfassend informiert. Dafür gibt es (theoretisch) Fachpolitiker, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind. Die Gesundheitsexperten der SPD diskutieren dann gemeinsam den Standpunkt ihrer Fraktion. Natürlich gibt es auch Fragen, die man gut basisdemokratisch entscheiden kann. Aber viele Themen sind einfach sehr komplex.